



Die Geschichte eines Volkes in den Weiten des Alls

TIAMOS (empfangen von Maraya, 04. Mai 2020)

Ich erzähle Euch die Geschichte eines Volkes aus der Tiefe des Alls.

Es ist kein großer Planet, aber er ist ein Stern voller Wunder. Die Wesen, die dort leben, haben alle eine ganz besondere Begabung. Nur eine große Begabung, die aber in Vollendung. Natürlich müssen sie erst herausfinden, welche Begabung auf sie zutrifft. Dann bekommen sie eine intensive Ausbildung und Hilfe von dem jeweiligen Künstler, bis sie es vollkommen beherrschen.

Sie beschenken sich damit gegenseitig und so hat jeder, was er braucht. Und wenn man glaubt, auch eine Kreativität erschöpft sich mal, dann irrt man.

Dazu muss ich erwähnen, dass sie sehr viele Materialien haben, die auf der Erde unbekannt sind. Es gibt mehr Farben, andere Pflanzen, die wunderschöne Farbstoffe abgeben. Sie tauschen ständig ihre Kunstwerke aus und geben sich auch ständig gegenseitig Ideen. Die größten Museen könnten nicht mithalten.

Stoffe, Muster in unvorstellbarer Art und Formgebung, Perlen, Edelsteine, Bilder, Drucke, Haushaltsgegenstände in Form und Material wunderschön.

Blumen wachsen überall und sind in zauberhaften Gestecken und Sträußen immer frisch. Möbel sehr bequem, in Form und Farbe ausgefallen. Die Häuser könnten von Hundertwasser stammen - wer weiß, kam er von dort?

Ja, auf dem Stern ist Freude der ständige Begleiter. Ihre Kunst ist überall gerne gesehen. Sie besuchen auch andere Sterne und helfen dort, wenn es verlangt wird. Sie laden auch mal ein Wesen von einem Stern ein, wenn sie ein neues Talent entdecken. Da wird dann geforscht und versucht, bis auch da die Vollendung erreicht ist.



Internet-Verein: "Die Liebenden von weit her"



Lichtschiff Lumia

Nun kommen wir zu dem „Es war einmal“!

So war es bei weitem *nicht* immer. Zu einer anderen Zeit lebten sie auf einem anderen Stern der Maßlosigkeit. Sie haben alles bis zum Exzess getrieben. Drogen, Alkohol, ähnliche Stoffe, war noch das Geringste. Streit und Gewalt waren an der Tagesordnung. Der Umgang mit ihren Brüdern und Schwestern war niemals prude oder respektvoll. Achtung vor dem Nächsten gab es nicht; nur Spott und Häme. Sie haben Menschen, Tiere und die Natur verletzt und zerstört.

Sie haben ihre Technik ebenso maßlos ausgereizt und letztendlich auch ihren Planeten zerstört! Nicht alle konnten entkommen, aber doch ein größerer Teil. Sie irrten durch das All und suchten eine neue Bleibe. Aber ihr schlechter Ruf eilte ihnen voraus. „Die Verlorenen sind unterwegs. Vorsicht“!!!

Aber die Barmherzigkeit Gottes kennt keine Grenzen und so erklärte sich ein Planet bereit, die gestrandeten Wesen - aber mit strengen Auflagen - aufzunehmen. Sie bekamen ein Areal zugewiesen, das groß genug war. Aber das durften sie nicht verlassen! Dort gab es alles, was sie benötigten in Maßen.

Ein **sehr weises Team** wurde ihnen zur Seite gestellt. Dieses gab ihnen die Möglichkeit, ihr voriges Leben zu überdenken und zeigten ihnen, welche anderen Möglichkeiten es gab. Sie bezogen Gott in ihre Gespräche ein und erzählten von Liebe, Achtsamkeit, Gesundheit, Freude, Respekt und Mitgefühl. Auch von Gefühlen erzählten sie. Für die Verlorenen tat sich eine neue Welt auf.

Im Laufe der Zeit bemerkten die Gastgeber, dass dieses Volk über eine seltene Gabe verfügte. Jeder hatte vorzügliche Talente, die unbedingt gefördert werden mussten. So bekam dieses Volk auch Anerkennung und Hilfe. Das war neu.

Nun konnte es einen neuen Anfang geben. Leider war es so einfach nicht.



Internet-Verein: "Die Liebenden von weit her"



Lichtschiff Lumia

Diese Menschen mussten erst mal entgiftet werden an Körper, Geist und Seele. Das hat doch noch Kämpfe gekostet.

Einige wollten in alter Form weiter machen. Sie hatten nichts gelernt aus der Vergangenheit. Aber sie hatten nur die Wahl, lernen oder den Planeten verlassen. Doch die Odyssee, die sie ja erlebt hatten, wollte keiner mehr.

So konnten die spirituellen Lehrer sie alle nach und nach von ihrem Lebensstil überzeugen. Dieses Volk machte alles gemeinsam, niemand erhob Anspruch auf Land und Gut, wie sie es in Gewahrsein genommen hatten. Sie waren für die Pflege verantwortlich, aber es gehörte ihnen nicht. Jedes Talent war richtig eingeordnet. Kinder waren überall willkommen und hielten sich mal hier und mal da auf. Bildung wurde großgeschrieben und so lernten die Kinder in der Bildungsstätte und in den verschiedenen Familien Aufgaben und Unterschiede kennen. Auch Feste wurden gerne gefeiert. Mal für Kinder, mal für die wunderbaren Früchte und Gemüsesorten. Dankbarkeit war immer ein hohes Gebot. Auch eine neue Erfindung wurde gefeiert. Das lernten die Gäste nun auch.

Trotzdem dauerte der Prozess so lange, dass einige ihren Körper verließen. Auch da lernten sie, respektvoll mit dem Tod umzugehen. Die Jüngeren und die Kinder durften in die Städte und Dörfer und lernten dort für ihre Zukunft.

Ihr Menschen rechnet gerne in Zeit - wir haben das nicht - aber es könnten 50 bis 60 Jahre gewesen sein. So lange war die Gastfreundschaft, doch dann wurde ein kleiner Planet gefunden und sie konnten nun ihren eigenen Staat gründen, da ja auch ihr Volk in den Jahren gewachsen war. Sie hatten gelernt, dass über allem eine Göttliche Macht wacht, welche hütet und beschützt, so die Wesen in Liebe, Achtsamkeit, Mitgefühl, Dankbarkeit und Respekt miteinander umgehen, dass „Mein und Dein“ unwichtig ist.



Internet-Verein: "Die Liebenden von weit her"



Lichtschiff Lumia

Ja, das große Geschenk war die Entdeckung der wunderbaren und einzigartigen Begabungen, die jeder Mitbewohner hatte. Darauf bauten sie ihren Staat auf. Der Planet hat seine Schätze gezeigt und sie wurden nie missbraucht. Zauberhafte Edelsteine, kostbare Hölzer, edle Metalle und seidenraupenähnliche Tiere sorgten für feine Gewebe und es entstanden Stoffe wie aus Träumen gemacht. Die Kreativität nahm kein Ende. Sie ernährten sich gesund von Obst und Gemüse in vielen Varianten.

Sie haben es geschafft, ein segensreiches Leben zu führen. Nie haben sie vergessen, Gott zu danken für die Retter des anderen Planeten. Sie stehen auch mit diesem Volk in liebevoller Verbindung. Doch wurde ihre Vergangenheit immer wieder erzählt.

Die Freude über ihr jetziges Leben hört man in ihrer Musik und in ihren Liedern. So zeigt sich die Gnade und Liebe Gottes. Kein Talent wird verschwendet.

Sie nennen sich heute das Volk der Geführten. Dieses Volk war das Vorbild für viele andere Völker. Sie haben bewiesen, dass es immer möglich ist, die Lebensweise zu ändern, wenn sie nicht dem Gefühl des Herzens entspricht.

In Liebe, TIAMOS